

20.— Mk. für die schönste Hundegeschichte!

Zu unserem Preisausschreiben aus dem vorigen Heft.

Schreiben Sie für den „Uhu“ die schönsten Geschichten auf, die Sie mit Ihrem Hund erlebt haben. Aber nur Selbsterlebtes und Selbstbeobachtetes! Jede Geschichte, die die Redaktion für die Veröffentlichung auswählt, wird mit 20 Mark prämiert. Einsendungen an die Redaktion des „Uhu“, Hundegeschichte, Berlin SW 68, Kochstr. 22-26.

Die Runen des Professors Alrune

(Auflösung unserer Rätsel aus der vorigen Nummer)

Inscription auf dem Runenstein:
Germanen, Tacitus, Völkerwanderung,
Wotan, Lanze, Schild, Pferd, Bär, Alberich.

Die Runen-Inschriften:

1. Fau[st] (Inscription auf Goethes Stirn)
2. Gis[e]lla—Walt[h]er (Zeichen in den Baum geritzt)
3. Dem Schutze de[s] Publ[i]kums empfohlen (Inscription der Banklehne)
4. Macht geht vor Rec[ht] (Schrift auf der Wandtafel)
5. Tausendunde[i]nena[e]ht (Inscription über dem Palast)
6. Kraft [un]d Schönheit (Reliefbilder auf dem alten Stadion in Rom)
7. Pot[sd]am (Runenzeichen im Stadtplan)
8. [W]er sich der Einsamkeit ergibt, ach, der ist bald [a]llein (Inscription auf dem Wohnhaus des Professors)
9. T[a]u[s]end Mauern (Runenzeichen auf der Europakarte)
10. H[e]rzlich [W]illkommen (Inscription auf dem Gartenzaun)
11. Aeth[e]rrausc[h] (Runen im Funkturm)
12. [H]an[s] (Zeichen im Siegelring)
13. In allergrößter Dankbarkeit dem Vorbild an wissenschaftlichem Scharfb[ie]k (Teppichmuster)

Stellt man — von rückwärts — die in Kästchen gesetzten gefetteten Buchstaben zusammen, so ergibt sich der Wahlspruch des Professors, der über seinem Schreibtisch prangt:
„Ich sehe was, was du nicht siehst.“

Wer hat das geschrieben?

Liebe in Romanen (S. 15)

Der erste Dichter: Gerhart Hauptmann in „Buch der Leidenschaft“ (Verl. S. Fischer)
der zweite Dichter: Hedwig Courths-Mahler in „Seine Frau“ (Verlag F. Rothbarth)
der dritte Dichter: Vicki Baum in „Menschen im Hotel“, (Verlag Ullstein)
der vierte Dichter: Frank Thiess in „Die Verdammten“ (Verlag J. Engelhorns Nachf.)
der fünfte Dichter: Sigrid Undset in „Frühling“ (Universitas Verlag)
der sechste Dichter: Wilhelm Speyer in „Ich geh aus und Du bleibst da“ (Verlag Ullstein)

der siebente Dichter: Knut Hamsun in „Pan“ (Verlag A. Langen)
der achte Dichter: Rudolf Stratz in „Herzblut“ (Verlag J. G. Cottasche Buchhdlg.)
der neunte Dichter: Ernest Hemingway in „In einem andern Land“ (Verlag Ernst Rowohlt)
der zehnte Dichter: Walter Bloem in „Komödiantinnen“ (Verlag Neufeld u. Henius)
der elfte Dichter: Walter v. Molo in „Die Scheidung“ (Verlag P. Zsolnay)
der zwölfte Dichter: Ernst Glaeser in „Frieden“ (Verlag Gustav Kiepenheuer)



Lieber eine Tafel weniger
dafür aber eine Riquet!
Bittere Sahne, diese ganz
neue Sorte, ist wirklich köstlich